

# Auf dem richtigen Weg

Kulthur Oberbüren ist mit «Morpho Luna» in die achte Saison gestartet. Barbara Gfeller, musikalisch unterstützt von Oli Müller und Marc Jundt, hat mit stimmungsvollen Eigenkompositionen das Publikum begeistert.

KATHRIN MEIER-GROSS

**OBERBÜREN.** Barfuss kommt sie auf die Bühne, in den Händen die Shrutibox. Das in Asien weit verbreitete Obertoninstrument liefert den Hintergrund für das fein und melodios vorgetragene Lied «I wanna taste the song». Die Sängerin setzt sich auf das Cajon, die Kistentrommel, und schlägt mit dem Fuss den Takt. Die linke Hand spielt Piano, die rechte bewegt die Shrutibox. Die Stimme ist nun kraftvoll. Barbara Gfeller stellt schon beim ersten Stück ihre Vielseitigkeit unter Beweis.

## Vom Gedicht zum Lied

Die Berner Lehrerin mit Zusatzausbildung in klassischem Gesang hat schon von Kindsbeinen an Geschichten und Gedichte geschrieben. Als sie die ersten Klavierstunden erhalten hatte, wurden daraus Lieder. Bis sie den Mut fand, diese einem grösseren Publikum vorzutragen, dauerte es allerdings viele Jahre. Im Februar des Jahrs 2009 brachte sie ihr erstes abendfüllendes Programm auf die Bühne. Zusammen mit dem Bassisten Oli Müller und dem Perkussionisten Marc Jundt ist ein weiteres Projekt gewachsen. Seit diesem Jahr ist das Trio als Morpho Luna unterwegs.



Bild: kmg.

Ländler à la Morpho Luna mit Shrutibox und ungewöhnlichem Gesang.

## Witzig und lustvoll

«Dä Weckär lütät, schnäll is Bad.» In charmantem Berndeutsch wird mit einem Augenzwinkern die Geschichte eines Wellnessaufenthalts in einem Hotel beschrieben. Bassist und Schlagzeuger mischen nun mit. Die Sängerin wechselt in traumwandlerischer Sicherheit von Deutsch auf Englisch oder Französisch, spielt gleichzeitig Piano

oder erzeugt auf ungewohnte Weise Laute. Alltagsbeobachtungen oder Ferienerinnerung, das Schweben im stillen Wasser beim Tauchen oder der Wunsch, geliebt zu werden – Barbara Gfeller findet die richtigen Worte, um Stimmungen zu vermitteln. Kein Mainstream, sondern Texte, die manchmal witzig und lustvoll,

dann wieder tief sinnig oder meditativ intoniert werden. Ein Vergnügen, zu sehen und zu hören, sind auch die Musiker.

## Hochkarätige Aufführungen

Er sei stolz darauf, dass sich das Publikum immer wieder auch auf Neues einlasse, hatte Gastgeber Edwin Kuhn bei der Begrüssung in

Anspielung auf die noch unbekanntere Barbara Gfeller gesagt. Das Team von Kulthur Oberbüren ist Garant für hochkarätige Aufführungen, das wissen die Besucher. In der achten Spielsaison ist wiederum ein attraktives Programm entstanden, und Edwin Kuhn verhehlte nicht, dass dies nur dank der Sponsoren möglich sei. Das

Publikum zeigte sich begeistert von der vielfältigen Musikalität von Morpho Luna und den erfrischenden Texten. Wie singt doch Barbara Gfeller in ihrer letzten Zugabe, die sie alleine mit dem Hang, einer Art Steel Drum, bestreitet: «Du musst deine eigenen Wege finden.» Die junge Frau ist auf dem richtigen Weg.

## Der vorgelesene Adventskalender

**NIEDERUZWIL.** Während der Adventszeit werden jeweils werktags um fünf nach fünf (17.05 Uhr) in der vorweihnachtlich geschmückten Turmkapelle der katholischen Kirche Niederuzwil besinnliche, aber auch spannende Geschichten vorgelesen. Angesprochen sind alle Kinder ab dem Kindergartenalter. Dauer etwa 30 Minuten, das erste Mal am 3. Dezember. Die Frauen vom Kinderfeierteam freuen sich auf viele kleine und grosse Zuhörer. (kp.)

## Frauen-Advent

**NIEDERUZWIL.** Am Donnerstagabend, 6. Dezember, ist der Saal des Kirchgemeindehauses von Kerzenlicht erhellt, die Tische sind adventlich geschmückt. Der Evangelische Frauenverein der Gemeinde Uzwil lädt zum Fraue-Advent. Um 19.30 Uhr wird Emanuel Krucker auf dem Hackbrett einstimmen in den Fraue-Advent. Seine Musik wird durch den Abend begleiten, und die Texte, die Daniel und Hanni Habegger (einst Pfarrehepar in Oberuzwil) für den Nikolausabend ausgesucht haben, umrahmen. Mit Geschichten und Musik wird der Abend bei Kaffee, Tee und Gebäck ausklingen. (mf.)

## HANDELSREGISTER

**Zurich,** Generalagentur Jörg Gröbli, in Oberuzwil, Über den Inhaber dieses Einzelunternehmens ist mit Verfügung des Konkursrichters des Kreisgerichts Wil vom 9.11.2012 mit Wirkung ab dem 9.11.2012, 9 Uhr, der Konkurs eröffnet worden.

## «Fairer und offener Wahlkampf»

Daniel Wyder (SP) habe dem CVP-Kandidaten Erich Wagner einen jederzeit fairen und offenen Wahlkampf geliefert und diesen knapp gewonnen, schreibt die CVP.

**UZWIL.** Es ist der CVP Uzwil und deren Mitgliedern ein Anliegen, Daniel Wyder zur Wahl als Schulratspräsident zu gratulieren. «Beide Kandidaten haben während des Wahlkampfes stets ihre Kompetenzen eingebracht und damit

allen Uzwilerinnen und Uzwilern gezeigt, dass die Schule weiterhin in guten Händen sein wird», heisst es im Pressecommuniqué. Die CVP würdigt auch die parteilosen Roland Eggenberger und Raphael Bär für ihren Einsatz zugunsten

der Gemeinde. Sie ist überzeugt, mit dem gesamten neuen Rat ein starkes Führungsteam in der Gemeinde Uzwil zu haben.

«Wir werden weiterhin konstruktiv, offen und kritisch die Arbeit unserer Räte beobachten,

einschreiten, wenn wir es für nötig halten, und mit vollem Einsatz für unsere Gemeinde arbeiten», hält die CVP fest. Ganz besonders freue man sich auf die Zusammenarbeit mit allen Menschen in der Gemeinde. (pd/stu.)

## LESERBRIEF

## Geht's beim Hochwasser um Zentimeter?

«Die perfekte Welle»  
(Wiler Zeitung vom 24. November)

Am 27. Juni 1970 verwandelte ein Unwetter die Uze und ihre Zuflüsse in reissende Wildbäche, welche von Oberuzwil bis Niederuzwil verheerende Überschwemmungen verursachten.

### Kreisels als Wasserscheide?

Sehr geehrter Herr Stricker, Verwaltungschef der Gemeinde Uzwil. Ich habe alles Verständnis für die Bemühungen, dass wir nie mehr ein solches Jahrhunderthochwasser mit derartigen Folgeschäden bekommen werden. Wenn Sie nebenstehendes Bild betrachten, so nützen Ihre paar Zentimeter am Lindenkreisel aber nichts, sondern diese gehen einfach mit dem Hochwasser unter. Man kann Hochwasserschutz betreiben bis zum Geht-nichtmehr, doch es gibt keine

hundertprozentige Sicherheit und Vorsorge für Naturkatastrophen. Dass man alles macht, um diese Sicherheit zu erbringen, ist erklärlich, doch den dem Verkehr dienenden Kreisels als Wasserscheide zu benutzen, ist doch sehr weit hergeholt.

Ganz neu für mich ist Ihre Aussage, dass der Bach von Ober-



Archivbild: Jack Tanner

Das Unwetter im Jahr 1970 richtete verheerende Schäden an, unter anderem an der Fabrikstrasse.

uzwil, welcher am Buecherwäldli vorbei zum Lindenplatz führt, zu diesem dazumal eminenten Hochwasser geführt hat oder Mitschuld hatte.

### Ein Meter Durchlass

Dieser Bach kommt von Oberuzwil Bad Buechen her und führt irgendwann einmal unter dem Bahndamm durch, Richtung Lindenplatz. Leider wurde dieser auf grossen Strecken eingedolt. Der Durchlass beim Bahndamm hat genau einen Meter Durchmesser, das wissen viele heute Erwachsenen, welche als Schulknaben dort durchgekrochen sind. Komme Wasser, wie es wolle, das gesamte Ablaufvolumen verbleibt bei einem Meter Durchlass. Das Überschusswasser verbleibt auf dem Gemeindeboden von Oberuzwil und verteilt sich dort. Bis zum Lindenplatz kommt nur gerade das Wasser, welches dieses

Rohr durchlässt. Vielmehr, die Uze und deren stetige Verbauungen wurden zum dazumaligen Verhängnis. Das verbaute Bachbett konnte diese Wassermassen nicht mehr aufnehmen, und dadurch wurde die Wiesentalstrasse nach Uzwil zu einem reissenden Fluss. Auch hier hätten diese viel zitierten Zentimeter überhaupt nichts genützt, sie wären untergegangen. Die ganze Begründung, dass diese Buckelpiste dem Hochwasserschutz dient, geht nun ebenfalls den Bach runter. Wenn man dies so gedacht hat, war es eine Vision, die kaum ihre Wirkungen haben wird.

Fakt ist: Diese Buckelpiste ist das absolute Novum der Kreiselnbauer, geht den meisten Nutzern auf die Nerven und ist verkehrstechnisch eine grosse Gefahr.

Ulrich Gantenbein  
9242 Oberuzwil

## Worauf es im Leben ankommt

**NIEDERBÜREN.** Am Donnerstag, 29. November, 20 Uhr, lädt die Erwachsenenbildung Niederbüren zu einem Vortrag im Gemeindesaal Niederbüren ein.

Referent ist Alfred Noser. Er beginnt seinen Vortrag mit dem Bild einer Sonnenblume und bemerkt, dass Lernen bedeutet, sich mit dem Leben auseinanderzusetzen. Auch in einer Zeit beschleunigten Wandels bleiben die menschlichen Grundfragen dieselben und lauten wie folgt: Welche Werte geben Halt und Orientierung? Was macht das Leben lebenswert? Und aus gesellschaftspolitischer Sicht bedeutsam: Wie entstehen Werte? Ein Sprichwort sagt: «Es gibt zwei bleibende Dinge, die der Mensch jeden Tag benötigt: Wurzeln und Flügel.» Dies gilt in jeder Lebensphase, denn der Mensch als dialektisches Wesen braucht Anregung und Ruhe. Anregungen, um weiterzukommen und seine Persönlichkeit zu erweitern – Ruhe, um die Eindrücke zu verarbeiten und innen mit dem Aussen in Balance zu halten.

In einem pointierten und anregenden Referat – aufgelockert durch Blockflötenspiel – vermittelt Noser den Anwesenden viele verschiedene Facetten und Antworten auf die im Titel aufgeworfenen Fragen.

Alfred Noser, geboren 1940, lebt in Gossau, studierte im Anschluss an eine Lehrerausbildung und nach mehrjähriger Unterrichtspraxis an verschiedenen Ausbildungsinstitutionen Pädagogik, Psychologie und Geschichte an der Universität Zürich. Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen ab 1981 bis 2003, seit 2005 Präsident Volksbibliothek Gossau. (pd)

## Suppentag in Henau

**HENAU.** Am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, findet in der Turnhalle Oberberg der traditionelle Suppentag statt. Die Suppe wird nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr serviert; mit Kinderhort.

Für das Dessertbuffet werden gerne Torten, Kuchen und anderes mehr entgegengenommen, und zwar am Samstag von 13.30 bis 15 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr. Gespannt sein darf man auch auf die Adventskränze und -gestecke sowie Bastelarbeiten der Frauengemeinschaft Henau.

Der Erlös des Suppentags wird dem Stiftungsprojekt «Fray Domingo de Vico» von Christoph Gempp in Cahabon/Guatemala übergeben. (sv.)

## AGENDA

### HEUTE

**NIEDERBÜREN**  
• **Mütter- und Väterberatung,** 14.00–16.00, kath. Pfarrhaus  
**OBERUZWIL**  
• **Chinderhüeti Purzelbaum,** 9.00–11.15, kath. Unterkirche  
• **Ludothek geöffnet,** 9.00–11.00 und 15.30–18.30, Alti Gerbi  
**UZWIL**  
• **Bibliothek geöffnet,** 9.00–11.30 und 14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a

### MORGEN

**OBERUZWIL**  
• **Chinderhüeti Purzelbaum,** 9.00–11.15, kath. Unterkirche  
• **Ludothek geöffnet,** 14.00–16.00, Alti Gerbi  
• **Öffentlicher Lauffest, I.C** **UZWIL,** 18.30, Alte Turnhalle Breiti  
• **Bibliothek geöffnet,** 14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a  
• **Holz- und Metallwerkstatt geöffnet,** 18.30–21.30, Freizeitwerkstatt